

ELSA Hannover e.V.

Recht erleben!

ELSA – sucht man danach im Internet, wirft einem Google zuerst eine Disney-Prinzessin aus. Um Animationsfilme geht es bei der European Law Students' Association nicht: ELSA ist die weltgrößte Vereinigung von Jurastudenten, die mit knapp 12.000 Mitgliedern in 43 deutschen Fakultätsgruppen fast überall vertreten ist, wo in Europa Jura studiert wird. Auf solches Engagement über das Studium hinaus, also den bekannten Blick über den Tellerrand, legen spätere Arbeitgeber viel Wert. Nicht umsonst sind fast sämtliche bekannten Großkanzleien Förderkreispartner von ELSA Deutschland, ebenso sind zahlreiche mittelständische Kanzleien bei den lokalen Fakultätsgruppen engagiert.

A. Erfahrungen mit ELSA

In der Erstsemesterwoche wurden Studentinnen und Studenten von unzähligen Informationen zu verschiedensten Angeboten und Aktivitäten überschwemmt. Weitblick, Moot Courts, ELSA, LL.B., ADVO-Z oder vielleicht gleich ein halbes Jahr mit ERASMUS ins europäische Ausland? Die Wege zu einem studentischen Engagement sind vielfältig, wie die Erfahrungen der Vorstandsmitglieder von ELSA belegen.

Das Interesse vom amtierenden Vorstand für Seminare und Konferenzen wurde mitten im Studium geweckt. Sie bewarb sich für die Teilnahme an einem Study Visit nach Vilnius, den die Fakultätsgruppe organisierte. Mit Spannung und großer Vorfreude auf eine Reise in ein für sie unbekanntes Land und einen Einblick in ein exotisches Rechtssystem machte sie sich gemeinsam mit 15 anderen Jurastudentinnen und -studenten aus Hannover früh morgens auf in Richtung Berlin. Von dort ging es mit dem Flieger direkt nach Vilnius. Auf litauischem Boden wurden die Gruppe von ungewöhnlich warmem Wetter begrüßt, sie hatte sich gleich zu Beginn mit vielen mir zuvor unbekannten Mitgliedern aus allen denkbaren Semestern angefreundet, daher war der Spaß ohne-

hin garantiert. Die Gruppe besuchte zum Beispiel einen deutschen Rechtsanwalt, der in Vilnius tätig ist: Dieser konnte uns u.a. davon berichten, dass im litauischen Jurastudium der Gutachtenstil vollkommen unbekannt ist. Außerdem erfuhren die Teilnehmer, dass gerade die baltischen Länder besonders zügig in der Umsetzung von EU-Recht sind. Ihre Kandidatur für einen Vorstandsposten beschloss Marie aufgrund ihrer durchweg positiven ersten Erfahrungen noch auf diesem Study Visit und wurde für das laufende Amtsjahr zum Vorstand gewählt. Von nun an organisiert sie Veranstaltungen der Fakultätsgruppe und steht dabei im regen Kontakt mit staatlichen Institutionen, Anwaltskanzleien und Unternehmen.

Jendriks Weg führte ihn schon früh im Studium zu ELSA: Seine Tutorinnen waren ELSA-Mitglieder, so dass er sich aus erster Hand informieren konnte. Ihn reizte vor allem die Vielfältigkeit des Angebots. Also meldete er sich für den Study Visit 2016 nach Lissabon an und besuchte Veranstaltungen wie den Böhmermann-Vortrag, welche ihn für die aktive Vereinstätigkeit begeisterten: ELSA bot aus seiner Sicht bereits früh im Studium die Möglichkeit, Einblicke in die spätere Berufspraxis und Rechtsgebiete über den Pflichtstoff hinaus zu bekommen. Für das Amtsjahr 2016/17 ernannte der Vorstand ihn zum Direktor für Public Relations. In dem Amt konnte er u.a. Artikel über ELSA-Aktivitäten im redaktionellen Teil der JuS veröffentlichen und er organisierte den Study Visit nach Vilnius 2017, eine Aufgabe, die einiges an Organisationstalent abverlangte. Als Präsident ist es nun Jendriks Aufgabe, die Vorstandsarbeit zu koordinieren und ELSA zu repräsentieren. Er vertritt ELSA zudem regelmäßig auf nationalen Treffen, auf denen er schon viele Freundschaften mit Jurastudenten aus ganz Deutschland schließen konnte. Für Jendrik ist ELSA damit ein wichtiger Bestandteil seines Studiums geworden, den er nicht mehr missen möchte.

B. Was ELSA anbietet

ELSA bietet regelmäßig Veranstaltungen an, die potentielle Arbeitgeber und interessante juristische Arbeitsfelder erfahrbar machen, hierzu gehören nicht nur Besuche bei der Staatsanwaltschaft Hannover oder der juristischen Abteilung von Hannover 96, wo Juristen aus erster Hand aus ihrer Berufspraxis berichten, sondern auch Diskussions- und Informationsveranstaltungen mit Partnerkanzleien. Vorträge zur Causa Böhmermann oder zu „Schuld“ nach Ferdinand von Schirach, kann man bei ELSA ebenfalls erleben oder mitorganisieren. Bei dem *Institutional Visit* wurde in den letzten Jahren bspw. das Bundesarbeitsgericht in Erfurt besucht. Nach einer persönlichen Begrüßung durch BAG-Richter Professor Dr. Kiel ging es bei einer Führung durch das Gebäude darum, einen Einblick in den Arbeitsalltag eines Bundesrichters zu gewinnen – ein Besuch, der dank dies besonderen Berichts aus erster Hand bei den 15 Mitfahrenden einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat.

Auch das europäische Ausland ruft bei ELSA jedes Jahr aufs Neue, ELSA Hannover lernt mit großer Begeisterung andere ELSA-Gruppen jenseits der deutschen Grenzen kennen. Natürlich wird, wenn man schon mal vor Ort ist, mit den ortskundigen Kommilitoninnen und Kommilitonen der örtlichen ELSA-Gruppe auch ausprobiert, wie sich die dortigen Studenten von der Mühsal des täglichen Studierens erholen. Wer ELSA-Mitglied ist, findet in so gut wie jeder europäischen Universitätsstadt Anschluss.

Bei einem Study Visit steht das Fachliche ebenfalls im Fokus: Der Besuch bei namenhaften Institutionen, wie etwa Verfassungsgerichten und ansässigen (Groß-)Kanzleien oder Regierungsvertretungen, ist bei den Auslandsbesuchen fester Programmbestandteil. Auch ein Einblick in das Studium der Rechtswissenschaft des besuchten Landes anhand eines Vortrags eines dort lehrenden Professors gibt immer wieder tolle neue Perspektiven im Hinblick auf andere Rechtskulturen und zeigt Parallelen und Unter-

schiede zum deutschen Rechtssystem auf. Wer tiefer in fremde Rechtskulturen Einblick gewinnen will, der kann sich für ein bezahltes Auslandspraktikum über das von ELSA organisierte Student Trainee Exchange Programme – kurz STEP – zu bewerben. STEP-Stellen werden mehrfach im Jahr ausgeschrieben, die örtliche ELSA-Gruppe hilft bei der Suche nach Unterkunft und den Formalia, man hat Ansprechpartner und Kontakte vor Ort und muss sich nicht um alles selbst kümmern – ein gutes Gefühl. Diese praktischen Erfahrungen im Ausland eröffnen einem zudem einen neuen Blick auf das deutsche Recht: So durften die Teilnehmer am Study Visit 2016 nach Lissabon beispielsweise erfahren, dass in Portugal das Sportrecht dem Öffentlichen Recht zugeordnet und dementsprechend ausgestaltet ist; in Vilnius erfuhren die Teilnehmer, dass das litauische Examen sehr schwer zu bestehen ist und lediglich ein einstelliger Prozentsatz der Prüflinge später als vollwertige Rechtsanwälte arbeiten kann. Teilnehmer an einem STEP-Praktikum erfuhren, dass in Großbritannien die Tätigkeit als Rechtsanwalt bspw. kaum mit der in Deutschland vergleichbar ist, denn die Rechtsanwaltschaft teilt sich dort in *Solicitors*, also außergerichtliche Rechtsberater, sowie *Barristers*, die in Gerichtsprozessen auftreten. Zudem spielen im englischen Rechtsraum, anders als in Deutschland, die prozessualen Fragestellungen eine viel größere Rolle und bestimmen das materielle Recht maßgeblich mit. Study Visits und Auslandspraktika bieten somit einen guten Einblick in fremde Rechtssysteme, der in Zeiten der Globalisierung und der Internationalisierung des Rechts sehr hilfreich ist.

ELSA veranstaltet zudem in jedem Jahr Moot Courts, darunter mit dem ELSA Deutschland Moot Court einen der bundesweit größten Moot Courts. Beim ELSA Deutschland Moot Court oder beim ELSA Deutschland Verwaltungsrecht Moot Court kann man in die Rolle eines Anwalts schlüpfen und erste, simulierte Praxiserfahrung sammeln. Beide Wettbewerbe sind

studienbegleitend ausgestaltet, man kann parallel zum Grundstudium oder einer Großen Übung mitmachen. Wer im Lokalentscheid siegt, hat zudem die Möglichkeit, über die Regionalrunden bis ins Finale vor den Bundesgerichtshof bzw. dem Bundesverwaltungsgericht zu kommen und dort vor echten Bundesrichtern zu brillieren.

Bei ELSA kann man einiges erleben! In den unterschiedlichsten Vorstandsämtern kann jeder die individuellen Stärken einsetzen, sie verbessern und sich dabei persönlich weiterentwickeln: Insbesondere kann man wichtige Soft Skills erlernen und vertiefen. Bekannte Juristen wie etwa der Bundesverfassungsrichter Professor Dr. Andreas Paulus aus Göttingen waren im Vorstand ihrer Fakultätsgruppen aktiv und sind auch im Berufsleben ELSA besonders verbunden. ELSA hilft dabei, ein nationales und internationales Netzwerk hinaus aufzubauen, in dem Freundschaften fürs Leben auch über das Jurastudium entstehen können. Wer Interesse an der Vorstandsarbeit hat, kann uns beide gern auf unseren Veranstaltungen oder auch einfach auf dem Campus ansprechen. Gerade das Studium der Rechtswissenschaft bietet viele Freiräume; auch für ehrenamtliches Engagement. Nutzt die Zeit, macht was!

Marie Ekaterina Palm und Jendrik Wüstenberg
ELSA Hannover e.V.